

**Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags durch die APA.**

Ö1 Abendjournal 18:00 vom 03.01.2020 18.00 Uhr

Parteien Die Grünen/Sebastian Kurz/Werner Kogler /Parteien ÖVP / Liste Sebastian Kurz -  
die neue Volkspartei

## **Ö1 Abendjournal 18:00 (18:00) - Koalitionsfreier Raum als Novum im Regierungspakt**

### **Renner Franz (ORF)**

Was der türkis-grüne Koalitionsvertrag bringen würde, so er denn beschlossen wird, wäre ein sogenannter koalitionsfreier Raum, ein Novum in der Geschichte österreichischer Regierungskoalitionen. Ein koalitionsfreier Raum dann nämlich, wenn sich Türkis und Grün in einem nicht näher definierten Krisenfall im Bereich Migration nicht einigen können. Eine Einschätzung dazu von Tanja Malle.

### **Malle Tanja (ORF)**

Sind sich ÖVP und Grüne uneinig, was die Lösung einer unvorhergesehenen Krise im Bereich Migration und Asyl betrifft, soll laut Regierungsprogramm ein detaillierter Mechanismus in Kraft treten. ÖVP-Chef Sebastian Kurz rechnet allerdings nicht damit, dass dieser zum Einsatz kommen wird, sagte er heute.

### **Kurz Sebastian (ÖVP)**

Zum einen, weil wir uns jetzt schon sehr gut auf ein Migrationskapitel verständigen konnten, mit dem ich zufrieden bin, und zum anderen, weil es derzeit kein Indiz dafür gibt, dass wir auf eine Situation zusteuern, wo wir uns nicht über ein Vorgehen einigen können.

### **Malle Tanja (ORF)**

Ein Novum ist der Mechanismus dennoch, so der Parlamentarismus-Forscher und langjährige ÖVP-Klubdirektor Werner Zögernitz.

### **Zögernitz Werner (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen)**

Bisher war es normalerweise so, dass wenn sich Parteien gegenseitig überstimmen, ist die Koalition beendet gewesen, und hier macht man eine Ausnahme von dieser Regel.

### **Malle Tanja (ORF)**

Der Mechanismus beinhaltet das Befassen des Koordinierungsausschusses, ein Gespräch zwischen Kanzler und Vizekanzler, das Einbringen eines Gesetzesvorschlages inklusive seiner Begutachtung im Ausschuss und die Suche nach anderen Mehrheiten im Parlament sowie den Beschluss des Gesetzes. Auf die Frage, welcher Partei der Mechanismus eher nutzen könnte, sagt Zögernitz:

**Zögernitz Werner (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen)**

Normalerweise könnte man sagen der größeren Parteien, allerdings letzten Endes kann man es nicht beurteilen. Es hängt einfach davon ab, wie interessant es für die Opposition ist, die Regierung zu sprengen oder in Schwierigkeiten zu bringen.

**Malle Tanja (ORF)**

So der Parlamentarismus-Forscher.